

# BAUTREND



Online-Magazin für das Baugewerbe in Sachsen

Ausgabe 05  
Mai 2019

In dieser Ausgabe finden Sie unter anderem Beiträge zu folgenden Themen:

## Politik und Wirtschaft

- Bund:**
- Diskussion um Wiedereinführung der Meisterpflicht
  - Fachkräftezuwanderungsgesetz: Bau sieht Gefahr der Verschärfung der Arbeitsmarktlage
  - Wohnungsbautag offenbart Missstände
  - Regelungen zum Ferienseeverkehr
- Sachsen:**
- Bauprogramm für Kitas und Schulen nimmt weiter Fahrt auf



## Praxisinformationen: Recht, Steuern, Technik, Weiterbildung

- Steuern und Finanzen:**
- Basel IV könnte Mittelstand gefährden
  - Mai-Steuerschätzung dämpft Erwartungen
  - Bund plant offenbar steuerliche Förderung von energetischer Gebäudesanierung
- Recht:**
- Hilfe beim betrieblichen Wiedereingliederungsmanagement
- Technik:**
- DIN-Vorschriften, Merkblätter und Fachbücher
  - Bauen mit Carbonbeton
- Weiterbildung:**
- Weiterbildungsangebote



## Verbands- und Partnerinformationen

- Terminankündigungen:**
- 5. Bausommernacht des SBV mit Wahl-Podium
- Service:**
- Ihre Vorteile als Mitglied des SBV
  - Die Ansprechpartner im SBV auf einen Blick
- Partnerinformationen:**
- Schutz vor Cyberkriminalität
  - Vorgestellt: Der neue ISUZU D-Max



## WIEDEREINFÜHRUNG DER MEISTERPFLICHT: Doch mehr Uneinigkeit, als gedacht?

In der Diskussion um die Wiedereinführung der Meisterpflicht hat ZDB-Hauptgeschäftsführer Felix Pakleppa für eine sachliche und differenzierte Betrachtungsweise plädiert. „Wir müssen genau hinschauen, in welchen Gewerken sich die Abschaffung des Meistervorbehalts bewährt hat und wo nicht.“ Damit entgegnet Pakleppa dem Pauschalurteil der Monopolkommission (diese berät die Bundesregierung in Wirtschaftsfragen) wonach es keinen Handlungsbedarf in Sachen Wiedereinführung der Meisterpflicht gebe.

„In einigen Gewerken hat sich seit der Novellierung der Handwerksordnung im Jahr 2004 gezeigt, dass es zu Fehlentwicklungen gekommen ist. So belegen Sachverständigen-Gutachten beispielsweise im Fliesenlegerhandwerk, dass die übergroße Anzahl der Betriebe ohne Meister- oder Gesellenqualifikation eine mangelbehaftete Ausführung liefert. In den Bauberufen, die besonders gefahrgeneigt sind, entsteht ein erhebliches Sicherheitsrisiko. Zudem sind Meisterbetriebe der Eckpfeiler im System der dualen Ausbildung, die es ohne Meisterbetriebe nicht mehr gäbe – eine fatale Entwicklung angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels“, erläutert Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe, die Gründe für die Wiedereinführung.

Derzeit prüft eine Koalitionsarbeitsgruppe der Bundestagsfraktionen von CDU/CSU und SPD, wie für einzelne Berufsbilder der Meisterbrief europarechtskonform wiedereingeführt werden kann. Der ZDB setzt sich dafür ein, den verpflichtenden Meisterbrief im Fliesenleger-, Estrichleger-, Betonsteinhersteller- und Parkettlegerhandwerk wieder einzuführen.



## BUND: Fachkräfteeinwanderungsgesetz verschärft Arbeitskräfteproblem auf dem Bau

Der Deutsche Bundestag hat sich Anfang Mai in erster Lesung mit dem Regierungsentwurf eines „Fachkräfteeinwanderungsgesetzes“ beschäftigt. Der Vorlage zufolge sollen künftig alle Fachkräfte, die über einen Arbeitsvertrag und eine anerkannte Qualifikation verfügen, in den entsprechenden Berufen in Deutschland arbeiten können. Die Beschränkung auf besonders vom Fachkräftemangel betroffene „Engpassberufe“ soll entfallen. Auch auf die Vorrangprüfung, ob nicht auch Deutsche oder EU-Bürger für die Stelle infrage kommen, soll bei Fachkräften im Grundsatz verzichtet werden, allerdings verbunden mit der Möglichkeit, bei Veränderungen des Arbeitsmarktes die Vorrangprüfung kurzfristig wieder einzuführen. Für Fachkräfte mit Berufsausbildung soll zudem die Möglichkeit zur befristeten Einreise zur Arbeitsplatzsuche analog zur Regelung für Fachkräfte mit akademischer Ausbildung geschaffen und für fünf Jahre befristet erprobt werden. Zudem soll laut Entwurf der Aufenthalt zu ergänzenden Qualifizierungsmaßnahmen für Nicht-EU-Angehörige mit im Ausland abgeschlossener Berufsbildung erweitert und attraktiver gestaltet werden. Oberstes Ziel des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes ist nach Angaben der Bundesregierung, die Fachkräftesicherung in Deutschland „durch eine gezielte und gesteuerte Zuwanderung von Fachkräften aus Drittstaaten zu flankieren“.

Ein Plan, der nach Auffassung des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes (ZDB) nicht aufgehen dürfte - im Gegenteil: „Der vorliegende Entwurf eines Fachkräfteeinwanderungsgesetzes dürfte das Arbeitskräfteproblem auf deutschen Baustellen deutlich verschärfen“, sagt ZDB-Hauptgeschäftsführer Felix Pakleppa. „Aus unserer Sicht ist es problematisch, dass die auf dem Gesetz basierende Beschäftigungsverordnung keine Möglichkeit eröffnet, Menschen mit langer berufspraktischer Erfahrung, innerhalb derer sie vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten erworben haben, einen Aufenthaltstitel in Deutschland einzuräumen. Denn die vorgesehene Ausnahmenvorschrift beschränkt dieses nur auf die Branche der Informations- und Kommunikationstechnologien. Hier fordern wir eine deutliche Nachbesserung, damit das Gesetz den Bedürfnissen der Praxis nicht zuwiderläuft. Sollte es hier zu keiner Änderung kommen, muss die sogenannte West-Balkan-Regelung möglichst kurzfristig verlängert werden, da sie 2020 ausläuft. Gerade einfache, von heimischen Arbeitnehmern nicht mehr ausgeübte Tätigkeiten (Stichwort: Eisenbiegen) werden von angelernten, aber sehr erfahrenen Arbeitnehmern vom Westbalkan ausgeführt. Auf diese überwiegend im Wohnungsbau eingesetzten Arbeitnehmer ist das Baugewerbe auch nach Inkrafttreten des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes dringend angewiesen. Aktuell werden in Deutschland etwa 50.000 Menschen pro Jahr im Bauhauptgewerbe über die sog. West Balkan-Regelung beschäftigt, überwiegend im Helferbereich.“

Den Gesetzesentwurf der Bundesregierung finden Sie [hier](#).

## **BUND: Wohnungsbautag 2019 offenbart Missstände**

Deutschland baut viel zu wenig. Es baut zu teuer. Das Wohnen ist längst für einen guten Teil der Bevölkerung zur alles entscheidenden sozialen Frage geworden, so das Fazit des 11. Wohnungsbau-Tages am 09. Mai in Berlin. Das Verbändebündnis Wohnungsbau, das den Branchengipfel veranstaltet, forderte deshalb einen „Masterplan für den sozialen und bezahlbaren Wohnungsbau“. Ein wichtiger Punkt dabei sei die Bereitstellung von neuem Bauland. Das Angebot an Grundstücken, die aktuell und in den kommenden Jahren auf den Markt kommen, werde zunehmend rarer. Fehlendes Bauland und steigende Grundstückspreise – über kurz oder lang drohe hier sogar eine „Austrocknung des Marktes“, warnten die Verbände. Und diese Warnung kommt nicht von ungefähr: Laut aktueller Studien wird bundesweit im sozialen Wohnungsbau derzeit lediglich ein Drittel von dem gebaut, was tatsächlich an neuen Sozialmietwohnungen benötigt würde – nämlich 80.000 Wohnungen pro Jahr. Das Verbändebündnis Wohnungsbau hält zudem den Neubau von mindestens 60.000 bezahlbaren Mietwohnungen pro Jahr für dringend erforderlich. Nur gut die Hälfte (55 Prozent) davon werde derzeit aber tatsächlich gebaut. Und die auf dem Wohnungsbautag 2019 präsentierte Prognos-Studie „Wer baut Deutschland? – Inventur zum Bauen und Wohnen 2019“ offenbarte noch weitere Diskrepanzen – etwa im Bereich der Mietpreisentwicklung oder auch der Baukapazitäten. Die gesamte Studie zum nachlesen finden Sie [hier](#).

## **STEUERN UND FINANZEN I: Basel IV könnte zum Problem für Mittelstandsfinanzierung werden**

Die deutsche Bauwirtschaft betrachtet mit großer Sorge das aktuelle Basel-IV-Reformpaket. Die Befürchtung: Basel IV könnte zu einer Verteuerung von Immobilienkrediten und zu einer Erschwerung der Finanzierung des Mittelstandes führen. Denn eine aktuelle Studie des Bankenverbandes zeigt, dass europäische Banken durch das Basel-IV-Reformpaket stärker belastet werden als bislang angenommen. Primär verantwortlich hierfür ist der sogenannte Output-Floor, der eine Mindestkapitalausstattung für Banken fest schreibt. Höhere Kapitalanforderungen würden nach Auffassung des ZDB jedoch insbesondere auf die Baufinanzierungen und auf die Finanzierungen des heimischen Mittelstandes durchschlagen. „Es gibt aber keinen Grund, für das risikoarme deutsche Baufinanzierungsgeschäft die Risikogewichte mehr als zu verdoppeln! Dies muss unbedingt vermieden werden. Die bestehenden niedrigen Risikoeinschätzungen entsprechen den Erfahrungen der deutschen Finanzierungsinstitute. Für eine Verdopplung der Risikogewichte, zumindest in Deutschland, besteht keinerlei Anlass“, sagt ZDB-Hauptgeschäftsführer Felix Pakleppa.

Zum Hintergrund: Im Dezember 2017 hat der Baseler Ausschuss die Verhandlungen zu Basel III finalisiert und hierzu neue Regelungen beschlossen. Aufgrund der zu erwartenden, deutlich höheren, Eigenkapitalvorgaben für Banken hat sich hierfür die Bezeichnung Basel IV durchgesetzt. Die EU-Kommission bereitet zurzeit die aktuelle Umsetzung dieser Beschlüsse in europäisches Recht vor. Dies ist zum 01.01.2022 vorgesehen.

## **STEUERN UND FINANZEN II: Mai-Steuerschätzung dämpft Erwartungen**

In den nächsten fünf Jahren werden Bund, Länder und Gemeinden insgesamt rund 124,3 Milliarden Euro weniger einnehmen als in der letzten Steuerschätzung im Herbst 2018 prognostiziert. Das ist das Ergebnis der Anfang Mai 2019 vorgelegten neuerlichen Steuerschätzung. Für 2019 heißt das für den Bundeshaushalt voraussichtlich knapp zehn Milliarden Euro weniger an verfügbarem Geld. Das bleibt nicht ohne Auswirkungen auch auf die Länder.

Der Freistaat Sachsen erwartet laut der Mai-Steuerschätzung 2019 für die kommenden Jahre Mindereinnahmen im Umfang von 1,8 Milliarden Euro gegenüber dem Ergebnis der November-Steuerschätzung. Die Kommunale Ebene kommt nach den Schätzungen ohne größere Verluste davon. Interessant dürften die Auswirkungen der Steuerschätzung auf den bevorstehenden Landtagswahlkampf in Sachsen sein, denn diese Steuerschätzung zeigt, nach Ansicht des finanzpolitischen Sprechers der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag, Jens Michel, „wie schnell Wahlversprechen zerplatzen können“. Er rät daher allen Wählerinnen und Wählern, „genau hinzusehen, ob die Wahlprogramme finanzierbar sind“.

Welche Auswirkungen die Steuerschätzungen auf die Baubranche haben werden, ist noch nicht vollständig abzusehen. Der ZDB aber warnt davor, auf der Suche nach Möglichkeiten zur Kompensierung weniger stark steigender Steuereinnahmen nunmehr ÖPP-Projekte als Mittel der Wahl zu preisen. „Schon vor Jahren haben sowohl der Bundesrechnungshof als auch der Europäische Rechnungshof die Wirtschaftlichkeit von Öffentlich-Privaten Partnerschaften (ÖPP-Projekten) widerlegt. Damit ist klar, dass sie gerade in Zeiten sinkender Steuereinnahmen kein geeignetes Mittel zur Entlastung der Haushaltslage sein können“, stellt ZDB-Präsident Reinhard Quast klar. Die vermeintlichen Einspareffekte kommen auf lange Sicht den Steuerzahler teuer zu stehen, wie zuletzt am Fall der A1 Mobil eindrücklich zu beobachten war. „Wir appellieren daher, in der jetzigen Debatte kühlen Kopf zu bewahren und nicht zu Scheinlösungen zu greifen. Das Land braucht verlässliche und verstetigte Investitionen in die Infrastruktur, und zwar in Form konventionell realisierter Bauvorhaben und nicht als teure, ineffiziente ÖPP-Vergaben.“

## SACHSEN: Bauprogramm für Schulen und Kitas nimmt weiter Fahrt auf

Der Haushaltsausschuss des Sächsischen Landtages hat weitere 65,1 Millionen Euro für 17 Schulbau-Projekte und 11,6 Millionen Euro für Kitas in Leipzig, Dresden und Chemnitz sowie 7,4 Millionen Euro für 154 Kita-Baumaßnahmen in Städten und Dörfern jenseits der kreisfreien Städte bewilligt. „Unser Bauprogramm für Schulen und Kindergärten in Sachsen nimmt weiter an Fahrt auf“, sagt Dirk Panter, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag. „In den nächsten Jahren stehen insgesamt 715 Millionen Euro bereit, um Gebäude neu zu bauen oder zu modernisieren. Um die Städte und Gemeinden dabei besser zu unterstützen, haben wir die Förderung von 40 auf 60 Prozent erhöht und die Verfahren vereinfacht. Das auf Initiative der SPD-Fraktion aufgelegte Programm Bildungsinfrastruktur wird zügig umgesetzt und hilft dem ganzen Land.“

Leipzig erhält für den Schulbau rund 37 Millionen Euro und für den Kita-Bau 6,7 Millionen Euro, Dresden für den Schulbau rund 27,5 Millionen Euro und für die Kitas knapp 4 Millionen Euro, Chemnitz für den Schulbau eine halbe Million Euro und für den Kita-Bau 939.000 Euro. „Das Geld kommt aus dem Zukunftssicherungsfonds des Landes, mit dem wir Vorsorge für die Finanzierung zukünftiger Projekte betreiben haben“, so Panter.

Bereits im März hatte der Haushaltsausschuss mehr als 29 Millionen Euro für den Schulhausbau bewilligt. Dieses Geld fließt in 54 Schulbau-Projekte in ganz Sachsen.

## ARBEITSRECHT: Hilfestellung beim betrieblichen Eingliederungsmanagement

Der Gesetzgeber verpflichtet Arbeitgeber, ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) anzubieten, wenn Beschäftigte innerhalb eines Jahres länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig sind. Von einem erfolgreichen BEM können Arbeitgeber und Beschäftigte gleichermaßen profitieren. Nach längerer Krankheit kann damit Arbeitsunfähigkeit überwunden bzw. vermieden werden. Oft gelingt es dadurch, einen Arbeitsplatz für Beschäftigte zu erhalten. Dadurch können Fachkräfte gehalten sowie Störungen der betrieblichen Abläufe und zusätzliche Belastungen der übrigen Belegschaft vermieden werden. Damit leistet ein gut funktionierendes BEM einen Beitrag, Fehlzeiten und Personalkosten zu verringern. Aber wie genau geht das in der Praxis?

Dazu hat die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) das Online-Angebot "BEM-Kompass" geschaffen. Das Angebot versteht sich insbesondere als Hilfestellung für kleine und mittlere Unternehmen beim betrieblichen Eingliederungsmanagement. Das neue Angebot ist kostenlos unter <https://www.bar-frankfurt.de/themen/arbeitsleben/betriebliches-eingliederungsmanagement.html> abrufbar.

## FERIENREISEVERORDNUNG: Fahrzeitbeschränkungen für LKW während der Hauptreisezeit 2019

Nicht mehr lange, und in Deutschland beginnt wieder der Ferienreiseverkehr. Dabei ist zu beachten, dass zusätzlich zum ganzjährigen Sonntagsfahrverbot an allen Samstagen vom 1. Juli bis 31. August 2019 Beschränkungen des LKW-Verkehrs in der Bundesrepublik Deutschland gelten. Demnach dürfen Lastkraftwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 7,5 t sowie Anhänger hinter Lastkraftwagen an allen Samstagen im genannten Zeitraum zwischen 7.00 bis 20.00 Uhr nicht auf ausgewählten Autobahnen und Bundesstraßen fahren. Mehr Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Das an Sonn- und Feiertagen von 0.00 bis 22.00 Uhr für das gesamte Straßennetz geltende Fahrverbot gilt unverändert auch während der Ferienreisezeit. Ausnahmegenehmigungen erteilen in begründeten Fällen die zuständigen [Straßenverkehrsbehörden der Bundesländer](#).

## IT-SICHERHEIT: IT-Grundschutzprofil mit Leitfaden zur Umsetzung

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) hat in Kooperation mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) ein "IT-Grundschutzprofil" für Handwerksbetriebe erarbeitet. Ausgehend von den typischen Geschäftsprozessen Auftragsgewinnung, Angebotserstellung, Auftragsdurchführung und Abrechnung wurde ein Muster-Sicherheitskonzept entwickelt, das als Schablone für Handwerksbetriebe dienen soll. Das Muster-Sicherheitskonzept bietet einen praktikablen Einstieg in das Thema Cyber-Sicherheit und legt den Fokus auf eine grundlegende Erst-Absicherung und schnell realisierbare Maßnahmen über alle Geschäftsprozesse, Daten und Komponenten hinweg. Abgestimmt auf das neue Grundschutzprofil hat die Allianz für Cyber-Sicherheit des BSI zusammen mit dem Kompetenzzentrum Digitales Handwerk (KDH) als Leitfaden den "Routenplaner" erarbeitet. Dieser zeigt Wege auf, wie KMU das Thema Informationssicherheit zielgerichtet angehen können.

Durch Klick auf die beiden Begriffe finden Sie das [Grundschutzprofil](#) und den [Routenplaner](#).



## **CYBERKRIMINALITÄT: Zunehmendes Problem auch in der Bauwirtschaft, aber Schutz ist möglich!**

**Frank Siebers, Regionalleiter der VHV Versicherungen in Dresden, im Interview**

### **Wie gelangen Schadprogramme wie z. B. Trojaner in ein Computersystem?**

Man kann sich Schadprogramme über verschiedene Wege „einfangen“. Zu diesen Wegen zählen z.B. präparierte E-Mail-Anhänge. In solchen Fällen werden vermeintliche Bewerbungen versendet und mit Öffnung des Lebenslaufes installiert sich im Hintergrund das Schadprogramm. Das Problem ist, dass man mittlerweile diese Bewerbungen mit Schadprogrammen von „richtigen“ Bewerbungen kaum mehr unterscheiden kann. Die neueste Generation dieser Mails spricht den Empfänger oft sogar mit seinem Namen an. Auch bei ZIP- oder RAR-Dateien als Anhang sollte man vorsichtig sein. Diese kommen oftmals als Rechnungen oder Lieferschein an. Es kommt auch immer wieder vor, dass Sicherheitslücken in Datendiensten oder in Webbrowsern zur Übermittlung genützt werden. Deswegen empfehle ich auch hier, vorsichtig zu sein.

### **Wie können sich Unternehmen aus der Baubranche dagegen schützen?**

Schwachstellen im Betriebssystem aber auch in Büroanwendungen und anderen Programmen sind nach wie vor eines der Haupt-einfallstore für Cyber-Angriffe. Wenn solche Sicherheitslücken bekannt werden, stellen die Hersteller in der Regel Sicherheitsupdates -auch „Patches“ genannt- bereit, um diese Lücken zu schließen. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die in ihrem Unternehmen eingesetzten Programme und sorgen Sie dafür, dass Sicherheitsupdates so rasch wie möglich eingespielt werden – oder nutzen Sie die häufig angebotene automatische Aktualisierungsfunktion. Bitte installieren Sie darüber hinaus auch ein gutes Antivirusprogramm/Firewall. Diese sollte neue Gefahren schnellstmöglich erkennen. Oftmals entwickeln sich Schadprogramme nämlich weiter. Eine der wichtigsten Maßnahmen ist die regelmäßige Erstellung von Sicherheitskopien. Sie sollten mindestens wöchentlich, besser sogar täglich, eine komplette Sicherung ihrer Daten vornehmen. Die Sicherheitskopie ist quasi die letzte Verteidigungslinie im Falle eines Cyberangriffs. Wichtig ist, darauf zu achten, dass die Datensicherungen physisch getrennt vom IT-System aufbewahrt werden, um sicherzustellen, dass die Datensicherung nicht ebenfalls vom Cyberangriff betroffen ist. Ich empfehle Ihnen auch, sich (extern gespeicherte) Sicherungskopien Ihrer Daten anzulegen und auch zu testen, ob die Wiederherstellung funktioniert. Natürlich müssen auch die Mitarbeiter regelmäßig für die Gefahren sensibilisiert werden. Auch sollte der Administrator die Zugriffsrechte der einzelnen Mitarbeiter auf die erforderlichen begrenzen. Das beugt Datendiebstahl vor. Und natürlich: Ändern Sie Ihre Passwörter regelmäßig und konsequent.

### **Was sind sogenannte Phishing-E-mails?**

Hacker nutzen sogenannte Phishing-Mails, um sich möglichst viele sensible Daten zu „angeln“. Hierzu wird vorgegaukelt, dass die erhaltene Mail von einem bestimmten Unternehmen (Online-Händler, Bezahldiensten, sozialen Netzwerken, etc.) kommt. In diesen Mails sind Links enthalten, welche auf eine gefälschte Seite leiten. Dort wird man dann aufgefordert, seine Bankdaten oder Daten anderer Dienste einzugeben. Diese werden im nächsten Schritt oftmals verkauft oder selbst kriminell genutzt. Hier müssen alle User mit gesundem Menschenverstand und einem Bauchgefühl vorgehen. Wenn man in Umgangssprache, einer Fremdsprache oder ohne Namen angeschrieben wird (z.B. „Sehr geehrter Kunde“ oder nur „Guten Tag“), sollte man vorsichtig sein. In diesem Fall empfehle ich, sich die E-Mail-Adresse des Senders genau anzusehen. Grundsätzlich empfehle ich, dass Sie die links in Emails nicht klicken, sondern sich direkt auf der Internetseite des Onlinehändlers o.ä. anmelden. Oder Sie rufen erstmal dort an und erkundigen sich, ob die Unternehmen tatsächlich solche Mails verschickt haben.

### **Was müssen Betriebe bei der Wahl von Passwörtern beachten?**

Ich bin persönlich ein Freund des analogen Aufschreibens von Passwörtern. Ich empfehle ein mindestens 8 Zeichen langes Passwort zu wählen. Dieses sollte aus Klein- und Großbuchstaben, Sonderzeichen und Zahlen bestehen. Wählen Sie keinen leicht zu erratenden Namen (z.B. Siebers2019), kein reguläres Wort (z.B. Katze1) und keine einfache Tastenfolge (z.B. 12345678). Mein persönlicher Geheimitipp: Nehmen Sie einen bekannten Satz aus einem Buch als Beispiel und nehmen davon dann die Anfangsbuchstaben mit der Seitenzahl. Wichtig ist auch, dass Sie alle werkseitigen Passwörter ändern, denn diese können Sie im Internet oft nachlesen.

### **Wo können kleinere Betriebe im Schadensfall Hilfe suchen und welche Kosten entstehen dadurch?**

Eine Betriebsunterbrechung aufgrund von Cyberkriminalität kann schnell teuer werden. Im Schnitt liegt der Schaden gut und gerne bei ca. 60.000 Euro - mit steigender Tendenz. Eine passgenaue Absicherung ist jedem Unternehmen also zu empfehlen. Im Fall des Falles ist es wichtig, dass die Rechner sofort vom Internet und Netzwerk getrennt und ausgeschaltet werden. Wenn Sie z.B. eine Cyberversicherung der VHV haben, können Sie eine 24 Stunden-Hotline nutzen, und darüber auf einen IT-Experten zugreifen. Dieser hilft dann auch vor Ort, gerne gemeinsam mit Ihrem IT-Dienstleister, den Schaden zu begrenzen und um die Betriebsfähigkeit wiederherzustellen. Die Kosten hierfür werden von der Cyberversicherung übernommen.

Weitere Informationen zur **VHV CYBERPROTECT** finden sie im Internet unter: [www.vhv.de/cyber](http://www.vhv.de/cyber) oder rufen Sie in der Gebietsdirektion Dresden unter 0351-21105-20 an. Wir beraten Sie gern.

## CARBONBETON: Mit haardünnen Fasern nachhaltig Bauen

Kohlenstofffasern, dünner als ein menschliches Haar, sind die Grundlage des neuartigen, mehrfach preisgekrönten Verbundbaustoffes Carbonbeton. Eine Kombination aus Hochleistungsbeton und Carbonfasern, die zu einem Gelege oder einem Stab verarbeitet werden, dient dabei als Bewehrung. Der sehr geringe Einsatz von Beton und die erhebliche Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zur traditionellen Stahlbetonbauweise, machen Carbonbeton zu einem interessanten Baustoff – auch aus Aspekten von Nachhaltigkeit und Umwelt. Ein Grund dafür, dass der Freistaat Sachsen das weltweit viel beachtete Bauforschungsprojekt unterstützt. „Außerdem prüfen wir aktuell, ob und wie wir Carbonbeton bei eigenen behördlichen Baumaßnahmen einsetzen können“, sagte Sachsens Umweltminister Thomas Schmidt auf dem simul+-Forum Anfang Mai in Dresden. Dass der Bau mit dem ultraleichten Werkstoff durchaus praxistauglich ist, zeigen die bereits umgesetzten Referenzprojekte.



Das innovative Material trägt damit nicht nur zum Klimaschutz bei, sondern ermöglicht Architekten und Planern neue Gestaltungsformen. Denn mit Carbonbeton sind Konstruktionsdicken von nur einem Zentimeter realisierbar. Das Material eignet sich für die Instandsetzung von Bauwerken.

Zum Hintergrund: Derzeit ist Beton der weltweit meistverwendete Baustoff. Etwa 1,6 Milliarden Tonnen Zement, zehn Milliarden Tonnen Sand und Kies und eine Milliarde Liter Wasser werden pro Jahr weltweit im Betonbau verwendet. Allein aus der Zementherstellung resultieren circa fünf Prozent der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emission. Die Verwendung von Carbonbeton ermöglicht einen wesentlich geringeren Materialeinsatz von Sand und Zement. (Im Foto: Ein Doppel-T-Träger aus herkömmlichen Beton (l) und Carbonbeton (r) Foto: Thilo Schoch) Im Vergleich zur traditionellen Stahlbetonbauweise sind bis zu 80 Prozent weniger Beton notwendig – somit kann die CO<sub>2</sub>-Emission um bis zu 50 Prozent verringert werden. Das innovative Material trägt damit nicht nur zum Klimaschutz bei, sondern ermöglicht Architekten und Planern neue Gestaltungsformen. Denn mit Carbonbeton sind Konstruktionsdicken von nur einem Zentimeter realisierbar. Das Material eignet sich für die Instandsetzung von Bauwerken.

Die Praxis: Das will sich auch die Stadt Dresden zu Nutze machen und plant derzeit den Einsatz von Carbonbeton bei der Sanierung der Carolabrücke. Bei der Sanierung der Carolabrücke sollen ausreichend breite Geh- und Fahrradwege gebaut werden. Dafür reicht allerdings der vorhandene Brückenquerschnitt nicht aus. Deshalb müssen die Kappen entsprechend verbreitert werden. Brückenkappen sind die nicht befahrenen Ränder der Brücke aus Stahlbeton. Sie schützen die tragende Brückenkonstruktion und dienen beispielsweise dem Verankern des Geländers sowie als Fahrrad- und Fußgängerweg. Wegen ihrer exponierten Lage sind sie besonders stark beansprucht, zum Beispiel durch das Eindringen von Frost-Tausalzen. Hinzu kommen dynamische Beanspruchungen durch den Verkehr auf der Brücke. Deshalb ist die Instandsetzung der Carolabrücke dringend nötig. Carbonbeton eröffnet als leichterer und flexiblerer Materialverbund gegenüber dem Stahlbeton ganz neue Möglichkeiten der Brückensanierung. „Die Idee, mit Carbonbeton den Brückenquerschnitt zu verbreitern, haben wir an die TU Dresden herangetragen. Damit sind wir auf offene Ohren gestoßen“, erläutert Prof. Reinhard Koettnitz den planerischen Ansatz. „Das Material erlaubt uns, den Geh- und Radweg von 3,60 Meter auf 4,25 Meter zu verbreitern. Mit herkömmlichen Materialien wäre das statisch nicht möglich“, so Prof. Koettnitz weiter.

Mehr Informationen zum Thema Carbonbeton finden Sie im internet unter: [www.bauen-neu-denken.de](http://www.bauen-neu-denken.de)

## CO<sub>2</sub>-REDUKTION: Bund plant offenbar Steuervergünstigungen für die energetische Gebäudesanierung

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) plant offenbar Steuervergünstigungen von ein bis zwei Milliarden Euro für die energetische Sanierung von Gebäuden. "Ich werde dem Klimakabinett vorschlagen, die Sanierung von Altbauten in mehreren Schritten steuerlich absetzbar zu machen", sagte Seehofer der Düsseldorfer "Rheinischen Post". Eine Botschaft, die im Baugewerbe gut ankommt: „Seit Jahren wird über eine entsprechende Förderkulisse diskutiert. Es ist an der Zeit, den Worten Taten folgen zu lassen“, sagte ZDB-Hauptgeschäftsführer Felix Pakleppa. Nach seiner Auffassung bietet die energetische Sanierung des Gebäudebestandes ein riesiges Potenzial, den Ausstoß von CO<sub>2</sub> zu reduzieren und somit einen signifikanten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Rechnet man mit einer Förderung in Höhe von 20-30 Prozent, könne dadurch rund ein Viertel der gesamten CO<sub>2</sub>-Einsparung im Gebäudebereich erschlossen werden. Demnach liegt das CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial allein durch das Instrument der steuerlichen Sanierungsförderung nach Expertenangaben bei ca. 3,39 Mio. Tonnen. „Daher können wir die Ankündigungen des Bundesbauministers, die Sanierung von Altbauten steuerlich zu fördern, nur begrüßen“, betont Pakleppa.

## DIE DIENSTLEISTUNGEN DES SBV FÜR SIE ALS MITGLIED

### Unsere Leistungen

Rechtsberatung schnell per Telefon durch unsere angestellten Rechtsanwälte in Leipzig, Chemnitz und Dresden  
 Prozessvertretung Arbeitsgericht und Sozialgericht durch unsere angestellten Rechtsanwälte  
 Gewährleistungsbürgschaften durch unsere Partner  
 Abruf wichtiger Musterschreiben (Arbeitsvertrag usw.) über die Homepage [www.sbv-sachsen.de](http://www.sbv-sachsen.de)  
 Branchenspezifische Informationen durch unser Magazin „BauTrend“, Homepage und Sonderrundschreiben  
 Erfahrungsaustausch mit Kollegen/-innen  
 Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, Seminaren und Fachtagungen  
 Technische Informationen durch Landesfachgruppenzugehörigkeit  
 Kfz-Versicherung durch den Partner VHV  
 Bau Spezial-Rechtsschutz durch den Partner VHV  
 Bestellung aktueller Fachliteratur und technischer Merkblätter  
 Günstige Bedingungen beim Einkauf über die BAMAKA AG  
 Führen der Tarifverhandlungen  
 Interessenvertretung gegenüber Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung auf allen Ebenen

### Ihr Vorteil

kostenlos  
 kostenlos  
 geringe Kosten  
 kostenlos  
 kostenlos  
 Sie vermeiden Fehler  
 Sie vermeiden Fehler  
 Sie vermeiden Fehler  
 geringe Kosten  
 geringe Kosten  
 keine bis geringe Kosten  
 geringe Kosten  
 kein Haustarif gegen Sie  
 Sie nehmen Einfluss

### GESAMTERGEBNIS :

**EINE MITGLIEDSCHAFT IM SBV LOHNT SICH !**

## IHRE ANSPRECHPARTNER IN DEN GESCHÄFTSSTELLEN DES SBV

### Hauptgeschäftsstelle und Geschäftsstelle Dresden

**Anschrift:** Neuländer Straße 29 in 01129 Dresden - **Tel.:**(0351)21 19 6-0 / **Fax:**(0351)21 19 6-17 / **mail:** info@sbv-sachsen.de

**Hauptgeschäftsführer:**  
 RA Klaus Bertram

**Geschäftsführer Geschäftsstelle Dresden:**  
 RA Philipp Weidner

#### Sekretariat Hauptgeschäftsstelle und Geschäftsstelle Dresden:

**Tel.:** 0351 - 211 96 - 0

#### Sekretariat Rechtsabteilung:

Peggy Graefe - **Tel.:** 0351 - 211 96 - 12 / **mail:** graefe@sbv-sachsen.de

#### Abteilung Technik / Betreuung der Landesfachgruppen / Merkblätter / Fachliteratur:

- derzeit in Neubesetzung -

#### Abteilung Beiträge und Mitgliederverwaltung / Mitgliederbetreuung:

Katrin Hegewald - **Tel.:** 0351 - 211 96 - 19 / **mail:** hegewald@sbv-sachsen.de

### Geschäftsstelle Chemnitz

**Anschrift:** Zwickauer Straße 74 in 09112 Chemnitz - **Tel.:** 0371 - 38384 - 0 / **Fax:** 0371 - 38384 - 20 /  
**mail:** chemnitz@sbv-sachsen.de

**Geschäftsführer:**  
 RA Jens Hartmann

**Sekretariat:**  
 Uta Emde

### Geschäftsstelle Leipzig

**Anschrift:** Theklaer Str. 42 in 04347 Leipzig - **Tel.:** 0341 - 96402 - 0 / **Fax:** 0341 - 96402 - 22 / **mail:** post@sbvleipzig.de

**Geschäftsführer:**  
 RA Martin Gremmel

**Sekretariat:**  
 Janette Gebhardt

## TECHNISCHE MERKBLÄTTER, DIN-VERÖFFENTLICHUNGEN UND FACHLITERATUR

### DIN 276 „Kosten im Bauwesen“ in Bildern

(Ausgabedatum: 05 / 2019, 1. Auflage, A5, broschiert)

Nach zehn Jahren erfuhr DIN 276 „Kosten im Bauwesen“ Ende 2018 eine gründliche Erneuerung. Sie befasst sich mit der Kostenplanung im Bauwesen, und hilft bei der Ermittlung und Gliederung der Kosten von Hochbauten, Freianlagen, Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerken. Bei der Aktualisierung erfolgten teils starke Veränderungen, beispielsweise in der Kostengruppenzuordnung oder den Mindestanforderungen bei der Kostenplanung. Schnell und zuverlässig können nun Kostengruppen gefunden und zugeordnet werden. Darüber hinaus bietet das Buch ein praktisches Excel-Tool auf CDR, das als Basis für die Kostenerstellung und Kostenkontrolle im Bauwesen herangezogen werden kann.

**Kosten:** bei Bestellung bis 10.08.2019: 89 EUR / danach 99 EUR - jeweils zzgl. Versand  
Für eine **kostenpflichtige Bestellung** klicken Sie bitte [hier](#).

### Merkblatt „Lärmarme Pflasterbauweisen“ (FGSV-Nr. 621)

(Ausgabe 2019, 20 Seiten, A 5)

Das von der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) herausgegebene Merkblatt (MLP) behandelt Pflasterbauweisen in ungebundener Bauweise, die hinsichtlich der Ausführung der Pflasterdecke lärmtechnisch optimiert sind. Das MLP beinhaltet Anforderungen und Hinweise zur Planung, Ausführung und Erhaltung Lärmarmer Pflasterbauweisen. Ein weiteres Kapitel ist den Baustoffen gewidmet. Das MLP basiert auf umfangreichen Lärmmessungen, weiteren wissenschaftlichen Untersuchungen und bautechnischen Erfahrungen.

**Kosten:** 11,60 EUR zzgl. Versand  
Für eine **kostenpflichtige Bestellung** klicken Sie bitte [hier](#).

### Fachbuch „Schäden an Flächenbefestigungen aus Betonpflaster - Teil II: Frostschäden, gebundene Bauweise, oberflächenvergütete Produkte“

(Ausgabedatum: 2019, 208 Seiten, 192 Abb. und 18 Tab., Hardcover)

Dieses Buch vermittelt fundiert und dennoch praxisnah Vorgehensweisen, mit denen Schadensursachen an Flächenbefestigungen aus Betonsteinen und -platten sicher bestimmt und Verantwortlichkeiten eindeutig nachgewiesen werden können. Auch vermittelt es Fachkenntnisse für die sachverständige Bewertung von Pflasterflächen mit besonderen Schadensrisiken wie Pflasterdecken, die häufigen Frost- oder Frost-Tauwechselangriffen ausgesetzt sind und deshalb besonders komplexe Verwitterungsschäden aufweisen können. Zusammenfassende Bewertungshilfen und übersichtliche Checklisten zur Reklamationsbearbeitung machen das Buch für Sachverständige ebenso nützlich wie für Ausführende und Planer.

**Kosten:** 49 EUR zzgl. Versand  
Für eine **kostenpflichtige Bestellung** klicken Sie bitte [hier](#).

### Normen-Handbuch „Planung, Zubereitung und Ausführung von Innen- und Außenputzen“

(2., Aufl., 2019, 130 Seiten, 297 mm, Softcover)

Die europäischen Verarbeitungsnormen DIN EN 13914 Teil 1 und Teil 2 zur Planung, Zubereitung und Ausführung von Innen- und Außenputzen werden durch die beiden Teile der DIN 18550 um nationale Spezifika ergänzt. Diese ergänzenden Festlegungen zu DIN EN 13914-1:2016-09 für Innen- und Außenputze liegen als Neuausgabe vor. Die zweite Auflage des Normen-Handbuchs bringt den Inhalt der vier aktualisierten Dokumente in einen zusammenhängenden Kontext. Es enthält fortlaufend den Text der europäischen Normen sowie die nationalen Ergänzungen in vollem Wortlaut. Insgesamt wird in dem Handbuch der Stand der Normung für Innen- und Außenputze dargestellt - durch die zusammenhängende Textfassung können die Anforderungen schneller erschlossen werden.

**Kosten:** 74 EUR zzgl. Versand  
Für eine **kostenpflichtige Bestellung** klicken Sie bitte [hier](#).

### „BIM-Prozess kompakt“

(Ausgabedatum: 2019, 10,5 x 14,8 cm, kartoniert, 165 Seiten mit 46 farbigen Abbildungen und 1 Tabelle)

Das Fachbuch fasst die wesentlichen Grundlagen des Building Information Modeling präzise und leicht verständlich zusammen. Anhand zahlreicher Grafiken und einer übersichtlichen Prozesskarte wird die Planungsmethode BIM anschaulich und praxisnah verdeutlicht. Anhand eines des Beispiels „Neubau eines Mehrfamilienhauses“ wird die Methode Schritt für Schritt erklärt und gezeigt, dass sich die Planungsmethode BIM auch bei kleineren Bauprojekten sinnvoll einsetzen lässt.

**Kosten:** 59 EUR zzgl. Versand  
Für eine **kostenpflichtige Bestellung** klicken Sie bitte [hier](#).



## DER ISUZU D-MAX: Bereit für neue Herausforderungen

Der ISUZU D-MAX ist ein langlebiger und vielseitiger Partner für alle, die mehr bewegen wollen. Mit seinem breiten Nutzungsspektrum setzt er sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich Maßstäbe. Wie schon seine Vorgängermodelle ist der D-MAX äußerst robust, befördert alles, erfüllt hohe Sicherheitsanforderungen und lässt sich für jeden Zweck bedarfsgerecht individualisieren.

### Ausstattungsvarianten für jeden Geschmack

Außen Arbeitsmaschine, innen Komfortzone: Bereits in der Grundausstattung BASIC verfügt der D-MAX über Ausstattungsdetails wie ein ergonomisch optimiertes Cockpit, Drehzahlmesser, elektrische Fensterheber, elektrisch verstellbare und beheizbare (außer Single Cab) Außenspiegel, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, Berganfahrassistent (HSA) und Bergabfahrhilfe (HDC), Anhängerstabilisierung (nur 4WD), Projektorscheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht, Klimaanlage (außer 2WD) und eine 12V-Steckdose im Handschuhfach. Unterschiedlichsten Anforderungen entsprechend, findet sich in den weiteren Ausstattungslinien CUSTOM und PREMIUM alles was das Pickupfahrerherz begehrt.

### Für jeden Einsatz das richtige Zubehör

Ob Handwerk, Jagd oder Off-Road-Tour - was auch immer auf dem Programm steht, der ISUZU D-MAX macht alles mit und ist dank seiner vielseitigen Ausstattungsmöglichkeiten jeder Aufgabe gewachsen. Um für den gewerblichen Einsatz bestens gerüstet zu sein, kann je nach Bedarf zwischen den verschiedenen Hardtop-Varianten gewählt werden. Die Hardtops sind entweder geschlossen oder mit Seitenschiebefenstern, seitlichen Ausstellfenstern und Seitenklappen erhältlich. Letztere ermöglichen einen sehr leichten Zugang zur Ladefläche. Optional kann das Hardtop auch mit praktischen Schubladen und einem ausziehbaren Ladeboden ausgestattet werden, welcher im ausgezogenen Zustand einer Belastung von bis zu 250 kg standhält. Die Hardtops sind auch besonders praktisch, um das Gepäck für den Familienausflug oder die Off-Road-Tour sicher zu verstauen. Der Überrollbügel mit Abdeckung der Ladefläche wirkt wiederum sehr sportlich. Die verschiedenen Auskleidungsmöglichkeiten für die Ladefläche machen aus ihr einen überaus geräumigen Kofferraum, der genügend Platz für Sport und Freizeit bietet. So können beispielsweise auch Fahrradträger problemlos auf der Ladefläche installiert werden.



### Keine Wünsche mehr offen dank individuellen Branchenlösungen

Als Dreiseitenkipper bietet der D-MAX eine hohe Funktionalität. Der flexible Kipper-Aufbau ist für alle D-MAX Kabinenvarianten erhältlich und von unschlagbarem Vorteil bei der Entladung von schwerem Ladegut wie Sand, Steinen und anderen Baustoffen.

### Sechs Gänge à la carte in jeder Kabinenvariante

Viel Raum, volle Kraft auf vier Rädern und auf Wunsch auch mit 6-Gang-Automatikgetriebe für alle Space Cab- und Double Cab-Modelle (als Alternative zum serienmäßigen 6-Gang-Schaltgetriebe). Beim zweiseitigen Modell Single Cab mit 6-Gang-Schaltgetriebe hat man die Wahl zwischen Heck- oder zuschaltbarem Allradantrieb. Bei den 2plus2-sitzigen Space Cab- beziehungsweise fünfsitzigen Double Cab-Modellen, gehört der zuschaltbare Allradantrieb zur Serienausstattung. Der D-MAX ist in den Kabinenvarianten Single Cab und Space Cab (bei allen allradgetriebenen Modellen) auch als „Cab and Chassis“ erhältlich.

### Motor einer neuen Zeit

So effizient war er noch nie: Sparsamer, umweltfreundlicher, aber so kraftvoll wie eh und je - der durchzugsstarke Common-Rail-Turbodiesel-Motor mit Ladeluftkühler verbindet beste Fahr- und Arbeitsleistungen und bringt satte 120 kW (163 PS) Zugkraft auf jeden Untergrund. Das 1,9-Liter-Triebwerk stellt mit einem Maximaldrehmoment von 360 Newtonmetern (zwischen 1.800 und 3.200 U/min über 340 Nm) beachtliche Kraftreserven zur Verfügung. Mit bis zu 1,2 t Zuladung (bei 2WD) und 3,5 t Anhängelast bei allen 4WD-Modellen ist dem D-MAX keine Aufgabe zu schwer - und macht ihn unter Gewerbetreibenden zu Chefs Liebling. Selbstverständlich entspricht der Motor der Euro 6-Norm, das heißt geringer Verbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Bei einem kombinierten Kraftstoff-Normverbrauch mit Werten zwischen 7,0 und 7,8 l/100 km (je nach Aufbauversion und Ausstattung) und den entsprechenden CO<sub>2</sub>-Emissionen mit Werten von 183 bis 205 g/km ist er der ökonomischste und ökologischste DMAX aller Zeiten.

Sie wollen mehr wissen? - Kein Problem! Sprechen Sie uns einfach an. Zum Beispiel auf der 5. Dresdner Bausommernacht. Oder besuchen Sie uns im [Internet](#) und vereinbaren Sie einen Termin.

**MIT UNS KÖNNEN  
SIE REDEN**

*Autohaus*  
**Möldgen**

## ANGEBOTE ZUR WEITERBILDUNG

### Angebote des ÜAZ Leipzig

**Kanalinspektionskurs (KI-Schein) / 21. - 25.10.2019**

**Sachkunde für die Dichtheitsprüfung von Leitungen, Kanälen und Anlagen für Abwasser / 04. - 06.11.2019**

**Nachumhüllen von Rohren, Armaturen und Formstücken nach DVGW-Arbeitsblatt neu GW 15 (A) - Lehrgang mit integrierter Prüfung / 04 - 06.11.2019 und 09. - 11.12.2019**

**Nachumhüllen von Rohren, Armaturen und Formstücken nach DVGW-Arbeitsblatt neu GW 15 (A) - nur Prüfung / 07.11.2019 und 12.12.2019**

**Fortbildung Sachkunde Dichtheitsprüfung von Entwässerungsanlagen außerhalb von Gebäuden / 07.11.2019**

**Sicherheit bei Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen DVGW Hinweis GW 129 / 08.11.2019 und 13.12.2019**

**Geprüfter Meister für Rohr-, Kanal- und Industrieservice Teil 1 - Teil 3 / 11.11.2019 - 12.05.2020**

**Vermessungsarbeiten an Gas- und Wasserrohrnetzen GW 128 (Grundkurs) / 11. - 12.11.2019 und 25. - 26.11.2019**

**Vermessungsarbeiten an Gas- und Wasserrohrnetzen GW 128 (Nachschulung) / 13.11.2019 und 27.11.2019**

**Auffrischkurs Kanalinspektion für KI-Schein-Inhaber / 18.11.2019**

**Grundlehrgang für Handhabung/Bearbeitung von Mittelspannungskabeln - in Kooperation mit Tyco Electronics**

**Raychem GmbH (a TE Connectivity Solutions GmbH) / 26.11.2019**

**Lehrgang für Mittelspannungskabelgarnituren - in Kooperation mit Tyco Electronics Raychem GmbH (a TE Connectivity Solution GmbH) / 27 - 28.11.2019**

**Fachkraft für Muffentechnik metallischer Rohrsysteme - DVGW Arbeitsblatt W 339 / 02. - 04.12.2019**



### Kontakte & Adressen für die Weiterbildung

**ÜAZ Bautzen:** Edisonstraße 4, 02625 Bautzen / Frau Ganz /

Tel. (0 35 91) 37 42 33, E-Mail: bautzen@bau-bildung.de / [www.bau-bildung.de/bautzen/](http://www.bau-bildung.de/bautzen/)

**ÜAZ Dresden:** Neuländer Straße 29, 01129 Dresden / Herr Sachse /

Tel. (0351) 20 272 35, E-Mail: dresden@bau-bildung.de / [www.bau-bildung.de/dresden/](http://www.bau-bildung.de/dresden/)

**Außenstelle Pirna:** Hugo-Küttner-Straße 5, 01796 Pirna / Herr Sachse /

Tel. (03501) 4 47 53-0, E-Mail: pirna@bau-bildung.de / [www.bau-bildung.de/aussenstelle-pirna/](http://www.bau-bildung.de/aussenstelle-pirna/)

**ÜAZ Glauchau:** Lungwitzer Straße 52, 08371 Glauchau / Herr Kühnel /

Tel.: 03763 500518, E-Mail: glauchau@bau-bildung.de / [www.bau-bildung.de/glauchau/](http://www.bau-bildung.de/glauchau/)

**ÜAZ Leipzig:** Heiterblickstraße 35, 04347 Leipzig / Herr Lesser /

Tel. (0341) 2 45 57 34, E-Mail: leipzig@bau-bildung.de / [www.bau-bildung.de/leipzig/](http://www.bau-bildung.de/leipzig/)

**Geschäftsstelle:** Heiterblickstraße 35, 04347 Leipzig / Herr Strehle / Tel. (0341) 2 45 57 0, E-Mail: leipzig@bau-bildung.de / [www.bau-bildung.de/leipzig/](http://www.bau-bildung.de/leipzig/)

**Weitergehende Informationen zu Aus- und Weiterbildungsangeboten finden Sie im Internet unter:**  
[www.bau-bildung.de](http://www.bau-bildung.de)

## NORMENWISSEN AUS ERSTER HAND: DIN-Seminare für das Bauwesen

Nur wer die Zusammenhänge kennt, weiß, worauf es in der (Bau-)Praxis ankommt. Und: Man muss die aktuellen Entwicklungen und Trends kennen! Ganz besonders in der Baubranche. Die DIN-Akademie bietet Schulungen, Seminare sowie Fort- und Weiterbildungen in den Bereichen Bauwesen und Bauingenieurwesen an. Diese Schulungen bieten Normenwissen aus erster Hand.

Thematisch befassen sich die Fortbildungen u.a. mit den Themen Baurecht, VOB-Wissen, BIM, Brand- und Schallschutz, Gebäudetechnik und Gebäudeautomation sowie Wasser- und Abwasser.

Aktuelle Fortbildungsangebote zu den einzelnen Themenbereichen, deren Inhalte, Zeiträume, Schulungsorte sowie die dafür aufzubringenden Kosten finden Sie im Internet unter: [www.beuth.de/de/dinakademie/bauwesen](http://www.beuth.de/de/dinakademie/bauwesen)

## SBV-TERMINE:

### Was? **5. Dresdner Bausommernacht mit Podiumsdiskussion zur Landtagswahl in Sachsen**



**Wann?** 24.05.2019 / Einlass: ab 16:00 Uhr / Beginn: 17:00 Uhr  
**Wo?** Gelände des BFW, Neuländer Str. 29, 01129 Dresden

Den Auftakt bildet eine Podiumsdiskussion zur Landtagswahl in Sachsen. Hier stellen sich folgende Politiker Ihren Fragen:

- Alexander Dierks, Generalsekretär der CDU Sachsen
- Holger Zastrow, Landesvorsitzender der FDP in Sachsen,
- Rico Gebhardt, Fraktionsvorsitzender der Linken im Sächsischen Landtag,
- Wolfram Günther, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Sächsischen Landtag,
- Jörg Urban, Fraktionsvorsitzender der AfD im Sächsischen Landtag,
- Albrecht Pallas, Innen- und baupolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag.

Zudem wird Sie Dr. Peter Jahr, seit 2009 für Sachsen im Europäischen Parlament aktiv, mit einem kurzen Grußwort auf die am 26.5.2019 stattfindende Europa-Wahl einstimmen.

Darüber hinaus dürfen Sie sich auf eine abwechslungsreiche Präsentation unserer Partner des Sächsischen Bauhandwerks aus den Bereichen der Baustoffindustrie und des Baustoffhandels sowie dienstleistender Bereiche freuen. Unter anderem präsentieren wir Ihnen einen Baumaschinensimulator und ein Balance-Board - ausprobieren lohnt sich!

Und kulinarisch möchten wir Sie in diesem Jahr u.a. mit exklusiv vom Original Weber-Grill-Koch zubereiteten Grill-Burgern, mit Hot-Dog-Kreationen und anderen Köstlichkeiten aus dem Food-Truck, den bekannt leckeren Suppen der Dresdner "Suppenhühner" sowie süßen Verführungen vom Grill (!) und vom Eiswagen verwöhnen. Dazu gibt es Kaffeespezialitäten von der mobilen Coffee-Bar und anregende Getränke in der Cocktail-Lounge.

**Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Abend!**

## WEITERE INTERESSANTE FACHVERANSTALTUNGEN

**Was?** Herbsttagung Fachverband Hoch- und Massivbau im ZDB  
**Wann?** 17.09.2019  
**Wo?** Berlin

**Was?** Fachversammlung der Bundesfachgruppe Estrich und Belag im ZDB  
**Wann?** 24.09.2019  
**Wo?** Berlin, Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes

**Was?** **6. Deutscher Bauwirtschaftstag und 12. Obermeisterstag**  
**Wann?** 12. / 13.11.2019  
**Wo?** Berlin